

Jahresabschlussbericht 2017

2017 war ein sehr intensives Vereinsjahr. Die Schüler der **BBS** setzten ihre Arbeit fort und schlossen die Pflasterung der Scheune ab und fuhren mit den Maurerarbeiten an der Rückwand der Scheune fort. Gleichzeitig begannen die Maurerarbeiten an der abgetragenen Giebelwand. Die Erwartungen am Ende des letzten Vereinsjahrs bestätigten sich: Es entstand ein Raum, der im neuen Vereinsjahr für viele Gruppen die Möglichkeit zum Austausch und gemeinsamen Tun bot: Wegen des z.T. sehr regnerischen Sommerwetters fanden dort teilweise die Aktionen statt: Ferienpass, ein Familienwochenende und zur Bissendorfer Landpartie konnten wir die Scheune auch ganz anders nutzen als in den übrigen Jahren. Sehr erfreulich war die Tatsache, dass vor allem die BBS diesen neu geschaffenen Raum zu Beginn des neuen Schuljahres mehrfach für Kennenlertage neuer Klassen nutzte und sich alle - Lehrer, SozialpädagogInnen und die Schüler und Schülerinnen - offensichtlich sehr wohl fühlten. Die Tenne bot die Möglichkeit zum gemeinsamen Frühstück, die Scheune war Raum für den Austausch, das Gelände wurde zu vielerlei sozialen Aktivitäten und spielerischen Übungen genutzt. Diese Nutzungsmöglichkeiten nahm die BBS auch nach den Herbstferien für einige Treffen wahr; weitere sind für dieses Jahr ebenfalls geplant. - Daneben wird es auch in diesem Jahr zu weiteren Bauaktivitäten kommen. Der Antrag bei der ILE auf Fördermittel für die Dachsanierung der Remise wurde abgelehnt. Mit Hilfe von zweckgebundenen Spenden aus dem Familienkreis soll die Sanierung dennoch in diesem Jahr fortgesetzt werden. Hierzu hat der Verein einen Zimmermann gewonnen, der in Absprache mit dem Lehrer der Berufsschulklasse die Schüler dort in den Bauprozess integrieren wird, soweit dies mit Blick auf die Unterstützung ihres eigenen Lernens und ihrer Sicherheit möglich erscheint. Nach den Sommerferien können dann wieder die Bauarbeiten an der Remise von den Schülern aufgenommen werden.

Ein weiterer verlässlicher Kooperationspartner war und bleibt die **LEB**. Mit der Beratung über Projekte, der Förderung unserer Angebote und der Zurverfügungstellung des ‚Domes‘ für Veranstaltungen haben wir wieder vielfältige Unterstützung erfahren.

Die **Ferienpassaktionen** waren wieder sehr erfolgreich. Ca. 60 Kinder entschieden sich für eines der Vereinsangebote: Zwei Mal durften Kindern auf dem Gelände Wildkräuter suchen und anschließend im Kräuterquark, in der Möhrensuppe und in der Pfannkuchentorte verarbeiten - und natürlich alles gemeinsam verspeisen! Auch die Angebote der Waldpädagogin, die zum einen auf eine ganz besondere Weise das Thema ‚Shopping-Queen‘ anbot und Jungen und Mädchen in einer weiteren Aktion zu ‚wilden Kerlen‘ werden ließ, wurden mit großer Freude durchgeführt.

Die **waldpädagogischen Angebote für Familien** wurden weitergeführt. Hier ist die Anzahl der teilnehmenden Kinder durch Familienzuwachs in den letzten beiden Jahren kontinuierlich gestiegen, und aus den Krabbelkindern sind mittlerweile Teilnehmende geworden.

Das **Familienwochenende** war wieder wunderschön. Zwar spielte das Wetter nicht ganz wunschgemäß mit, doch entwickelte sich im Schutz der Scheune wieder ein facettenreiches Gemeinschaftserlebnis. Auf Strohbällen fanden all unsere Austauschrunden statt. Und die Strohbälle waren nicht nur bei den Kindern zum Balancieren und Springen beliebt, auch weitere tierische Besucher schätzten diese Sitzgelegenheiten sehr: Am zweiten Tag kamen zwei Esel mit ihren Begleiterinnen dazu, ließen sich von den Kindern striegeln, führten die ganze Gruppe zu einer Wanderung durch die Felder und nahmen mit offensichtlichem Wohlgefühl die Dankeschön-Möhren am Abschluss des Tages entgegen.

Die **950-Jahre-Jubiläumsfeier** in Nemden beschäftigte den Verein ebenfalls auf verschiedenen Ebenen. Ein Filmangebot für Nemdener sollte auch die Kinder einschließen, die für diesen Tag Popcorn anbieten wollten. Um entsprechende Produktionsverfahren auszuprobieren, fand ein Treffen auf dem Hof statt, an dem 7 Kinder teilnahmen. Letzten Endes kam keines der Verfahren zur Anwendung, weil bei der Planung des Filmtermins sowohl Kinder als auch Vereinsvorsitzende die Herbstferientermine nicht berücksichtigt hatten und so alle Popcornproduzenten unterwegs waren. Das Filmangebot jedoch wurde von einer kleinen Gruppe von Nemdenern angenommen, ebenso wie die Anregung, für die 950-Jahr-Feier ein kleines Chorprojekt zu starten. Hierzu wurden an dem Abend weitere Treffen geplant.

Wie üblich fand als letzte Aktion im Vereinsjahr wieder die **Weihnachtsbäckerei** für Kinder statt.

Der **Gemüsegarten** wurde im letzten Jahr vorwiegend zwei Vereinsmitgliedern bearbeitet. Wir machten schöne Erfahrungen, zu denen wir als Verein gern auch andere Menschen einladen möchten: die gemeinsame Planung mit der Vorfreude auf das Gemüse, das Pflanzen in den entsprechenden Beete, das Beobachten des Wachstums und das Krauten, um dem Gemüse sein Wachstum zu erleichtern. Im Rahmen der Bissendorfer Landpartie boten wir für Interessierte auch eine Gartenführung an, die gut angenommen wurde. In der Planung der Seminarreihe ‚Gemüsegärtnern mit Familien‘ gab es seitens des Kooperationspartners ILE vielerlei Verzögerungen, so dass diese Veranstaltungen 2017 nicht stattfinden konnten.

Erfreuliche Ergebnisse zeigte der **Workshop ‚Weidenflechten‘**. Von der Gemeinde Bissendorf erhielt der Verein den Weidenschnitt aus einer nahe gelegenen Pflegeaktion. In Abstimmung mit der Gruppe führte der Leiter des Workshops in zwei unterschiedliche Verfahren des Zaunflechtens ein. So entstand im Gemüsegarten ein geschützter Raum für eine Sitzecke, auf dem hinteren Gelände wurde durch den Flechtzaun ein weiterer Raum gestaltet. Bei gutem Wetter arbeitete die Gruppe mit Freude und Begeisterung, und manche der Teilnehmenden setzten zu Hause im eigenen Garten das Gelernte später um.

Die **Bissendorfer Landpartie**, die in diesem Jahr zum dritten Mal in Kooperation mit dem Heimatverein durchgeführt wurde, fand unter dem Motto statt: Eine Erde, eine Heimat. Der Verein ‚Saubere Energie für Bissendorf e.V. –ebenfalls

Kooperationspartner bei den vorherigen Malen - war in diesem Jahr Teilnehmender. Neben den bekannten Angeboten wie der ‚Feuersuppe‘, dem Imkerstand, der musikalischen Begleitung des Nachmittags durch die ‚Zarten Bande‘ und von anderen treuen Netzwerkpartnern gab es neue, die mit ihren Aktivitäten das Stoffrecycling, die Herstellung von Waschmitteln und Themen des Naturschutzes ins Bewusstsein brachten und Handlungsmöglichkeiten aufzeigten. Eine Filzaktion sollte das Motto der Landpartie auf eine weitere Weise erfahrbar machen: Eine Weltkarte wurde von einer Filzerin gemeinsam mit Besuchern hergestellt. Mit Blick auf die Besucheranzahl der Veranstaltung meinte einer der Akteure, es sei ‚noch Luft‘ nach oben. Erfreulicherweise haben sich schon einige Akteure bereit erklärt, im Vorlauf zum nächsten Durchgang in zwei Jahren selbst auch mit für die BLP werben zu wollen. Auffallend und erfreulich war wieder die entspannte Atmosphäre, die Besucher auf einer der Bänke genießen und von denen aus sie das bunte Treiben beobachten konnten. Das Unspektakuläre der Veranstaltung scheint diese Qualität zu ermöglichen. Eine Nachbesprechung der BLP fand aufgrund fehlenden Interesses der Teilnehmenden nicht statt.

Die Räumlichkeiten und das Gelände boten in diesem Jahr zum ersten Mal den Rahmen für einen **Retreat**. Auch hier waren die vielfältigen Orte - der Austauschraum auf der Tenne, Rückzug in den Pausen im Garten, spielerische Aktivitäten hinter der Scheune - wieder förderlich für den Ablauf und die Qualität des Zusammenseins.

Auch der **Dialog** hatte weiterhin seinen Raum im Vereinsleben. Allerdings löste sich die Gruppe ‚PWÖ‘ gegen Ende des Vereinsjahres auf. Der Wegzug eines Mitglieds, terminliche Schwierigkeiten und auch der Wunsch einiger Mitglieder, mehr ins Tun zu kommen, führte zur Beendigung dieser Arbeit. Allerdings bringt sich der Verein mit diesem Angebot im Bildungskontext ein. An Schulen machen wir den Jugenddialog bekannt, in der Bildungsinitiative ‚Osnabrücker Schulen im Aufbruch‘ habe ich auf deren Einladung hin für den Verein einen Dialog begleitet, und am ersten Wochenende im März stellen wir den Dialog im Rahmen eines Workshops und einer weiteren Dialogveranstaltung auf dem Bildungskongress des ‚Archiv der Zukunft‘ von Reinhard Kahl vor. Auch in unserer Vorstandsarbeit nutzen wir ihn.

Ein Filmabend mit dem (Film-) Titel ‚Weniger ist mehr‘ ermöglichte neuen Interessierten die Auseinandersetzung mit den Themen der **PWÖ**. Im Anschluss hieran entwickelten sich zwei neue Ideen: nämlich anhand von Filmen weitere Themen anzusprechen (Geld, Grundeinkommen u.ä.); ein weiterer Vorschlag enthielt die Anregung, eine Veranstaltungsserie zu konkreten Themen zu planen: Sauerkraut herstellen, Apfelsaft pressen, Marmelade und Gurken einzumachen usw. Hier gibt es noch keine Koordinatoren, nur interessierte MitgestalterInnen.

Ausblick auf das Vereinsjahr 2018:

In diesem Jahr wird das Projekt **„Gärtnern mit Familien“** in Zusammenarbeit mit der **ILE** und der **LEB** durchgeführt. Die **ILE** hatte uns im letzten Sommer mitgeteilt, dass die Gelder hierzu bewilligt sind. Der Verein hat eine entsprechende Projektskizze vorgelegt und sich verpflichtet, einmal monatlich das gärtnerische Arbeiten für eine Gruppe von 15 Personen zu organisieren und zu begleiten.

Auch die **Katholische Erwachsenenbildung** Osnabrück Stadt und Land ist an diesem Thema sehr interessiert und mit einer Anfrage zu Kooperationsmöglichkeiten an den Verein heran getreten. Ebenso der **Verein „Ackerdemia“**, der gerade ein Programm für Familien entwickelt und unseren Standort kennen lernen möchte. Telefonisch haben wir bereits über Kooperationsmöglichkeiten gesprochen. Ausführliches Informationsmaterial und Links liegen mir vor und können von allen Mitgliedern des Vereins eingesehen werden.

Gemüsegärtnern ermöglicht nach meinen persönlichen Erfahrungen umfangreiche und sehr komplexe Lernprozesse im Rahmen der Ernährung, des Konsums, der Wirtschaft, der Verbundenheit mit der Natur und des gemeinschaftlichen Handelns und dringt zunehmend in dieser Bedeutung in das Bewusstsein öffentlichen Interesses.

Ein neues Mitglied im Verein möchte in diesem Jahr die Themen **„Repair“** und **„Upcycling“** im Bereich **„Textilien“** aufbauen. Außerdem hat sich im Rahmen eines privaten Gesprächs mit einer Mitarbeiterin des **Landkreises** ein ganz neues Themenfeld eröffnet. Es handelt sich um so genannte niedrigschwellige Angebote zur Betreuung von alten Menschen in einer Umgebung, in der sie sich mit ihnen vertrauten Themen beschäftigen können: dem Garten, dem Handarbeiten, dem Einmachen – was immer das Interesse und die Möglichkeiten dieser Menschen erlauben. Die Mitarbeiterin des Landkreises sagte uns ihre Unterstützung bei der Entwicklung dieses Angebots zu. Die Umgebung hält sie für bestens vorbereitet: Der Garten, die Aufenthaltsmöglichkeiten auf der Tenne und die Chancen zu generationsübergreifenden Begegnungen stellen in ihren Augen ideale Rahmenbedingungen dar.

Melle und Bissendorf haben bereits wieder ihr Interesse an **Ferienpassaktionen** geäußert. Im Hinblick auf eine Verbesserung unserer Öffentlichkeitsarbeit wäre es wünschenswert, wenn wir diese Veranstaltungen mehr für die Bewerbung unserer Angebote nutzen.

Im Rahmen der **950-Jahr-Feier** wird im Mai eine weitere Aktion mit waldpädagogischen Aktivitäten und dem Bau eines Insektenhotels für Kinder durchgeführt. Die Waldpädagogin und ein Zimmermann aus Nemden werden dieses Angebot mitgestalten, die Vereinsvorsitzende erklärt sich für das gemeinsame Pizzabacken verantwortlich.

Zwei weitere Möglichkeiten bedürfen noch der Klärung bzw. verbindlicher Bestätigung: Es liegt wieder die Anfrage für die Durchführung eines **Retreats** vor, der für Juni geplant ist. Das Trauerland wird – bedingt durch das Ende einer Elternzeitvertretung – in der Leitung wieder einen Wechsel haben, so dass es noch keine Planungsgrundlage für ein weiteres Familienwochenende gibt.

Wie bereits im letzten Jahr festgestellt differenziert sich das Angebot des Vereins immer weiter aus, wobei die Richtlinie die gleiche bleibt: gemeinschaftliches Tun ermöglichen, zukunftsförderliche Lern- und Erfahrungsräume schaffen, Menschen ähnlicher Anliegen zu vernetzen, unterstützende Kommunikationsstrukturen erfahrbar zu machen. Die große Herausforderung für den Verein ist es seit jeher, die Umsetzung der Vereinsanliegen auf mehrere Schultern zu verteilen, um den Ort zu beleben und zu entwickeln und es vielen Menschen zu ermöglichen, ihn in seiner Vielfalt zu nutzen.

Zudem möchte ich mich neben meiner Arbeit als Vorsitzende schwerpunktmäßig dem Dialog widmen, nicht aber mehr verantwortlich alle übrigen Projekte umsetzen.

Vor diesem Hintergrund stellen sich zwei Herausforderungen, mit denen wir uns im Vorstand in der nächsten Zeit beschäftigen werden: Es geht um die Finanzierung für die Aufrechterhaltung des Vereinsangebots und um eine neue **Struktur**. Garten, Wald, Re- und Upcycling, Werken, Kochen, Gemeinschaftsbildung – alle diese Themen werden von Einzelnen vertreten und ggf. mit weiteren Interessierten im Rahmen einer Arbeitsgruppe entwickelt. In das Thema „Finanzen“ ist der Vorstand bereits eingestiegen mit der Ausrichtung, längerfristige Finanzpläne zu erstellen, die über die Einjahresperspektive hinaus gehen.

An dieser Stelle schließe ich meinen Bericht und den Ausblick auf das neue Vereinsjahr ab. Als Vorsitzende des Vereins möchte ich allen Mitgliedern, Kooperationspartnern und Spendern für ihr Engagement danken.